

Zu viele Kinder, die nicht am Platz bleiben...

Beitrag von „Melosine“ vom 20. März 2011 19:40

Grundsätzlich kann ich mich hier auch einreihen - wie zig andere Grundschulkollginnen!

Mich ärgert zunehmend, dass wir uns Gedanken über den Umgang mit diesen Zuständen machen, unsere Nerven ruinieren und dass sich doch nichts ändert. 

Klar kann ich mir noch 1000 Belohnungssysteme, positive Verstärkungen oder auch Sanktionen ausdenken. Aber es müsste sich auch an den Verhältnissen an der Schule etwas ändern. Ich fühle mich da zunehmend verheizt "von oben".

In meiner 2. Klasse sind 24 Kinder. Davon 2 diagnostizierte ADHS-Kinder, 2 weitere mit ähnlichen Symptomen, aber ohne Diagnose.

4 sind insgesamt sehr lernschwach, 1 hat eine Teilleistungsstörung in Mathe.

Einige Kinder sind äußerst gesprächig und wuselig und haben große Schwierigkeiten sich an Regeln zu halten.

Wenige hören gut zu, arbeiten selbstständig und halten Regeln zuverlässig ein.

Wie ich hier immer wieder lese und wie ich es von Kolleginnen höre, ist das eine relativ normale Zusammensetzung.

Mich frustriert es manchmal, weil ich denke, da lachen sich andere ins Fäustchen, dass wir das alles mitmachen, unsere Gesundheit aufs Spiel setzen und uns dann noch selber die Schuld geben, wenn es in der Klasse nicht so läuft.

Naja, aber weil die Revolution in diesem Bereich wahrscheinlich noch lange auf sich warten lässt, also auch meine Tipps:

- ich hab eine Ampel gebastelt
- jedes Kind ist erstmal auf grün
- bei Regelverstößen rutscht Kind auf gelb, bei wiederholtem Verstoß auf rot.
- bei gelb gibts am Ende des Tages keinen Stempel - es müssen 10 (Zahl kann verändert werden) gesammelt werden, dann darf in die Belohnungskiste gegriffen werden
- bei rot verliert das Kind alle bisher gesammelten Stempel

Vorteil: jeder ist für sich selbst verantwortlich - ich halte auch nichts von Gruppenbestrafungen.

Nachteil: die ganz harten "Fälle" kommen selten in den Genuss, belohnt zu werden, was sie dazu verleiten kann, auf das System zu pfeifen.

Zusätzlich gibt's für die ganze Klasse am Ende des Tages eine Murmel in eine Glas (oder eben auch nicht). Ist das Glas voll, machen wir was schönes zusammen (Spielplatz, Sportstunde, Eis

essen,...)

Dann setze ich in meiner Wuselklasse auch viele Lernmethoden ein, die den Kindern ermöglichen, aufzustehen, herumzugehen, zusammenzuarbeiten.

Ich versuche darüber hinaus, noch abwechslungsreicher zu arbeiten, immer wieder Bewegungspausen einzubauen (aber auch nicht zu viele, weil dann auch manche wieder ausflippen).

Also immer ruhige Phasen mit bewegtem Lernen abwechseln, sofern möglich.

Und ich versuche, die Nerven zu behalten und nach der Schule abzuschalten!!!

Mein inneres Mantra lautet in etwa: ich gebe mein Bestes und achte auf mich. Ich bin nicht verantwortlich für alles! 